

Vierteljährl. Abonnements-  
Preis für Halle und unsere  
unmittelbaren Umwoner:  
20 Silbergroschen.

# Der Courier.

Durch die resp. Post-Anstalten  
überall nur: 22½ Sgr.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetsche.)

Nr. 156.

Halle, Dienstag den 7. Juli

1840.

Am heutigen Tage wird das mit Nr. 11 bezeichnete Stück der Gesetz-Sammlung ausgegeben, welches enthält: unter Nr. 2095. die Verordnung vom 13. Mai d. J., die Verbindlichkeit zur Anwendung gestempelter Maße und Gewichte betreffend;

- 2096. die Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 21. ejusd. m., betreffend die Befugniß zum Waffengebrauch und der Glaubwürdigkeit vor Gericht, der im Kommunal- oder Privatdienst angestellten, zur Reserve oder als Halb-Invalide beurlaubten Korps-Jäger;
- 2097. die Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 30. desselben Monats und Jahres, betreffend die Ermäßigung der Rodnitz-Kanal-Gefälle für Transporte von Steinkohlen und mehreren anderen Gegenständen;
- 2098. das Gesetz vom 15. Juni d. J., über die Abschätzung der Grundstücke von geringerem Werthe; und
- 2099. die Verordnung vom 27. ejusd. m., wegen der Vereinigung der General-Kommission zu Soldin mit der Regierung zu Frankfurt a. d. O.

Berlin, den 4. Juli 1840.

Gesetz-Sammlungs-Debits-Comtoir.

Berlin, d. 5. Juli. Se. Durchlaucht der Fürst August zu Hohenlohe-Dehringen, ist von Frankfurt a. M., Se. Excellenz der General-Lieutenant und Inspekteur der 2. Artillerie-Inspektion, von Dieß, von Erfurt, der Königl. Preussische General-Major und General-Adjutant Trip, aus dem Haag, und der Herzogl. Sachsen-Koburg-Gothaische Ober-Stallmeister, Oberst-Lieutenant und Flügel-Adjutant von Alvensleben, von Koburg hier angekommen.

Se. Durchlaucht der Fürst Wilhelm Ernst zu Löwenstein-Wertheim-Freudenberg, ist nach Stettin, Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Rath, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am Königl. Sächsischen Hofe, von Jordan, nach Dresden, Se. Excellenz der Königl. Württembergische General-Lieutenant, General-Inspekteur der Kavallerie, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister

am hiesigen Hofe, Graf von Bismarck, nach Kassel, und der General-Major, General-Adjutant Sr. Majestät des Königs und Inspekteur der Jäger und Schützen, von Neumann, nach Görlitz von hier abgereist.

## Niederlande.

Aus dem Haag, d. 1. Juli. Durch eine unterm gestrigen Datum erlassene Verordnung ist Hr. Kochussen, bisher außerordentlicher Gesandtschaftsrath zu Paris und bekanntlich beauftragt, einen Handelsvertrag mit Frankreich abzuschließen, zum Finanzminister ernannt worden, nachdem man dieses Portefeuille mehreren Personen vergebens angeboten hatte. Niemand waarte es, dasselbe zu übernehmen, und selbst Hr. Kochussen hat sich bloß unter der ausdrücklichen Bedingung dazu verstanden, daß die Regierung ihr Versprechen halte und den Generalstaaten im künftigen Jahr eine wirkliche Uebersicht über die Finanzen des Staats vorlege. Hr. Kochussen ist ein noch junger Mann und gilt für ein großes Talent.

## Frankreich.

Paris, d. 1. Juli. Mehrere Regimenter haben Befehl zum Marsch nach der spanischen Grenze erhalten. — Man erwartet jeden Augenblick den Eintritt der Truppen Cabrera's in das französische Gebiet.

Die Fregatte Belle-Poule wird am 5. Juli nach St. Helena unter Segel gehen.

Eine Korrespondenz aus Algier im Toulonnais vom 20. Juni widerspricht durchaus den unheilvollen Nachrichten, die dieses Journal vor einigen Tagen über das Gefecht vom 15. Juni mitgetheilt hat. Vielmehr werden jene geradezu für eine Lüge erklärt. Im Uebigen wird dieser sehr allgemein gehaltene Widerruf durch keine berichtigende Details unterstützt.

## Großbritannien und Irland.

London, d. 29. Juni. Der Globe will nach Privatbriefen aus Paris wissen, die Napoleoniden werden durch eine Kabinettsentscheidung zum Wohnsitz in Frankreich zugelassen werden; indeß seien die desfallsigen Bestimmungen noch nicht definit.

tiv geordnet. Daß betreffende Gesetz solle den Kammern, nach der Translation der Asche Napoleons, vorgelegt werden. In Betracht der Straßburger Verschwörung, werde man übrigens zu dem Ende Garantien verlangen, an die man ohne jene nicht gedacht haben würde.

### Dänemark.

Kopenhagen, d. 29. Juni. Gestern Vormittag um 12 $\frac{1}{2}$  Uhr fingen in Frederiksborg die Krönungs-Prozessionen in der Ordnung an, wie solche im Ceremoniell vorgeschrieben, und beide, sowohl die des Königs als die der Königin, die einen in der That imposanten Anblick darboten, brauchten ungefähr 1 $\frac{1}{2}$  Stunden, um den über den von Zuschauern dicht besetzten Schloßhof angelegten Weg zur Kirche zu passiren, wo der Krönungs-Akt genau nach dem angeordneten Ceremoniell vor sich ging, und wozu Alles dazu beitrug, die Handlung im hohen Grade feierlich und schön zu machen.

Um 4 Uhr gaben Kanonenschüsse zu erkennen, daß Ihre Majestäten gefalbt seien, und ungefähr um 4 $\frac{1}{2}$  Uhr begaben sich die Prozessionen von der Kirche zurück. Sowohl während Ihre Majestäten den Schloßhof passirten, als während Sie später sich der versammelten Menge vom Altare zeigten, erhob all-gemeiner, oft wiederholter, enthusiastischer Jubel. Hierauf hielten Ihre Majestäten Tafel im Ritter-Saale, während es Allen und Jedem gestattet war, durchzugehen und höchst dieselben an der Tafel sitzen zu sehen; während derselben wurde von den Königl. Sängern und Sängerinnen eine Kantate vom Statthalter Dehlenschläger mit Musik vom Konzertmeister Fröhlich abgesungen, und außerdem verschiedene Tafel-Musik aufgeführt. Am Abend ward ein brillantes Feuerwerk theils auf dem See und theils auf dem Lande abgebrannt. Das auf dem See abgebrannte war in 3 Tableaux getheilt, wovon das letzte einen Tempel des Neptuns in farbigem Feuer, mit den Namenschiffen Ihrer Majestäten und der Dänischen Flotte geschmückt, vorstellte. Das auf dem Lande abgebrannte bestand aus 7 Tableaux, worunter man Ihrer Majestäten Namenszüge mit der Krone, das Dänische Wappen mit der Krone und einen großen Tempel wahrnahm. Das Feuerwerk ward mit Aufsteizung mehrerer Hundert Raketen beschlossen.

### Spanien.

Bayonne, d. 28. Juni. Gestern 1 Uhr Mittags ist die Fraktion der Bande Palmafeda's, die von den Generalen der Königin verfolgt wurde, in Bayonne angekommen. Man kann sich schwerlich einen Begriff von dem trostlosen Zustande dieser Unglücklichen machen. Die spanischen Flüchtlinge, die sich augenblicklich in Marroc befinden, belaufen sich auf 1304. Unter ihnen befinden sich 176 Offiziere, 1041 Gemeine und 7 W.iber und Kinder. Der Haufen besteht aus den Trümmern der Lanciers von Valencia, dem Bataillon des Eid, dem Bataillon der Mancha und den Lanciers von Arragonien.

### Türkei.

Beirut, d. 29. Mai. Es ist hier eine allgemeine Insurrektion ausgebrochen. Die Drusen, die Maroniten, die Bewohner des Libanon haben sich vereinigt, um den Bedrückungen, unter denen sie seufzen, ein Ende zu machen. Alle Einwohner haben sich der gezwungenen Zahlung der jährlichen Abgabe widersetzt und da sie bewaffnet sind, so können sie ihre Forderungen kräftig unterstützen. Es herrscht hier große Verwirrung. Der Gouverneur hat die Forts armiren lassen, die Garnison ist in die Kasernen konstanirt, und man fürchtet jeden Augenblick, eingeschlossen zu werden. Der Courier der Regierung ist gestern angehalten worden, alle Wege sind versperrt, und ein bedeutender Munitions-Transport ist den Insurgenten in die Hände gefallen. Ein anderer Grund für den Zustand der Verwirrung ist der Besuch Ibrahim Pascha's, die Ge-

birgs-Bewohner zu entwaffnen. Da sie wohl einsehen, daß er dabei nur die Absicht hat, sie aller Widerstandsmittel zu berauben, um dann ungehindert neue Aushebungen unter ihnen vornehmen zu können, so haben sie mit der größten Energie erklärt, daß sie sich allen Versuchen dieser Art aufs kräftigste widersetzen würden. Ibrahim Pascha zieht seine Truppen nach dieser Seite hin zusammen und es ist möglich, daß es ihm gelingt, die Insurrektion zu unterdrücken; allein diese wiederholten Aufstände beweisen deutlich, wie verhaßt die drückende Regierung der Aegypter ist.

### Bermischtes.

— Aus Wittenberg wird berichtet: Der hiesige ansässige, später in Dresden als Tischlermeister etablirte Andreas Estel, irre geleitet von dem berücktigten Pastor Stephan und Konsorten, befindet sich jetzt zu Neu-Wittenberg in der traurigsten Lage. Er trat mit Frau und 8 Kindern die gefährvolle Reise nach Nordamerika im Monat November 1838 an, und verließ von Bremen aus sein Vaterland und Europa. Nach einer stürmischen, unglücklichen Fahrt von 9 Wochen, auf der er 2 Kinder verlor, erreichte er endlich das geträumte Paradies, das noch von Vielen gepriesene Amerika, und landete mit Mehreren, eben so verblendet wie er, den 21. Januar an der Mündung des Mississippi. — Von hier fuhren sie auf einem Dampfschiffe nach Neu-Orleans, und wurden von dort auf einem andern Dampfschiffe noch 300 Meilen stromaufwärts nach St. Louis ihrer Bestimmung näher gebracht. Nachdem sie 2 Monate in St. Louis still gelegen, wurde ihnen von da aus, noch mehrere Meilen landeinwärts, ihr wirklicher Bestimmungsort angewiesen. Hier lebt nun unser armer, verblendeter und irgeleiteter Verwandter, Freund und Landsmann in der hilflosesten Lage, 2200 Meilen vom Vaterlande entfernt, in einer Hütte oder Blockhaus, 7 Ellen lang und 6 $\frac{1}{2}$  Elle breit, die er sich mit seiner Familie in einem Tage erbaute. Zehn bis zwölf solcher Hütten bilden nun: Neu-Wittenberg, das unser Landsmann gründen half. — Von hier aus ruft er uns zu: „Helft mir in meiner großen Noth! Selig sind die Barmherzigen etc. Matth. 5, 7.“ (Seine eigenen Worte.)

— Man erfährt aus Sangerhausen, vom 6. Juni: Kürzlich verließ hier eine Frau ihre Kinder, einen Knaben von 5 Jahren und ein Kind von 9 Monaten, in die Wohnstube, um auf dem Tische zu arbeiten. Der Knabe spielte mit einem im Fenster stehenden Streichfeuerzeug, das Feuer fing, und schleuderte solches nach dem Bette, in welchem das kleine Kind lag. Der Knabe sprang aus Angst zum Fenster hinaus; schon brannten die Betten, in welchen das Kind lag, bis durch den Qualm, der aus dem Fenster strömte, Leute herbeikamen, die das Feuer löschten und das Kind retteten. Durch die Sorglosigkeit seiner Mutter konnte großes Unglück über unsere Stadt kommen; sie ist in Strafe genommen worden.

— Zu Volland (Belgien) fiel am Sonntag, den 28. Juni, um 1 $\frac{1}{4}$  Uhr Nachmittags, als eben 120 Kinder in der Kirche versammelt waren, wovon etwa 30 sich im Vorhofe und beim Eingang des Tempels befanden, der Blitz auf den Kirchturm, dessen Dächer er in der Kunde zertümmerte. Er folgte hierauf der Richtung der Wasserableitungs-Röhre und in den Vorhof durch ein Dachfenster dringend, schoß er inmitten einer Gruppe von 15 Kindern nieder, die er umwarf. Hierauf durch die Hauptthüre in die Kirche dringend, wendete er sich rechts auf eine Gruppe von 15 bis 20 Kindern, die ebenfalls fast sämmtlich umgeworfen wurden. Etwa 15 Kinder wurden ohnmächtig und 2 blieben auf der Stelle todt. Man weiß noch nicht, ob einige Kinder gefährlich verwundet wurden.

— Frankreich zählt in diesem Augenblicke zu Rochefort, Brest und Lorient 6,000 Galeenflotten.



— Zu Paris hat sich am 19. Juni ein schrecklicher Vorfall ereignet. Hr. C. ...., an der Spitze eines sehr angesehenen Handlungshauses, war bankrott geworden und sah sich genöthigt, die Stelle eines Commis anzunehmen. Seine Gattin hatte ihn zum Vater von vier Kindern gemacht, und ihr Herz blutete, denselben nicht die glänzende Erziehung geben zu können, welche sie selbst genossen hatte. Sie wandte sich deshalb an ihren Vater, der in bessern Verhältnissen war, ihn ersuchend, wenigstens ihre 16jährige Tochter in einem Pensionate unterzubringen; allein dieser schlug ihre Bitten ab, weil er es für unzweckmäßig hielt, Kindern, denen die Eltern kein Vermögen hinterlassen können, eine mehr als einfache Erziehung geben, und namentlich die Tochter auf hohem Fuße erziehen zu lassen, während die drei Brüder derselben, Knaben von 12—15 Jahren, nur einfache Handwerker werden könnten. Durch diese bestimmte Abweisung ihres Vaters wurde der Stolz der Mutter verwundet; sie konnte die Wichtigkeit derselben nicht begreifen, und als am 19. Abends ihr Mann abwesend war, schickte sie ihre vier Kinder schlafen, schrieb mehrere Briefe, schlich sich in das gemeinschaftliche Schlafzimmer, verschloß die Thüre, zündete einige Kohlenpfannen an und ersuchte sich und die vier armen Geschöpfe, welche sie einst unter ihrem Herzen getragen hatte. Der unglückliche Vater kam erst am anderen Morgen nach Haus und fand — ein schrecklicher Anblick — nur noch fünf Leichname. Die hinterlassenen Briefe seiner Gattin sind sehr rührend geschrieben und erklären umständlich die oben angegebenen Beweggründe ihrer schrecklichen That.

— Aus Paris, d. 26. Juni, wird geschrieben: Gestern standen wohl an 500 Personen im Pflanzen-Garten und schauten den wilden Thieren in ihren Käfigen zu. Nicht wenig wunderte sich die Menge, als sie plötzlich einen Herrn sich den Bestien vertraulich nähern sah, die ihm auch kein Leid zufügten, sondern ihm schmeichelnd Hände und Gesicht leckten. Dieser Hr. war nicht etwa von Carter oder Amburgh, sondern der Graf von S., der ebenfalls in das Geheimniß eingeweiht zu sein scheint, dessen erster Dyrheus gewesen sein soll.

**Bonds- und Geld-Cours.**

Berlin, d. 4. Juli 1840.		Pr. Cour.		Pr. Cour.	
W.	Gr.	Br.	S.	W.	Gr.
St. Schuldch.	4	104	103½	russl. C. d. Rm.	94½
Pr. Engl. Obl. 30	4	103½	103½	do. do. d. Rm.	94½
Pr. Sch. d. Sted.	—	74½	73½	Zinsch. d. Rm.	94½
Rm. Obl. m. l. C.	3½	102½	102½	do. do. d. Rm.	94½
Rm. Schuldch.	3½	102½	102½	Actien:	
Berl. Stadt-Obl.	4	103½	103½	Berl.-Pfd. Cfsb.	5 130½
Etting do.	3½	100½	—	do. do. Prior.-A.	4½ 104½
Danz. to. in Th.	—	47½	—	Mgd. Lpz. Eisenb.	— 107½
Referr. Pfandbr.	3½	102½	—	Gold al marco.	211 210
Gr. u. Pf. do.	4	—	105½	Neue Dut.	— 18
Dly. Pfandbr. do.	3½	102½	102½	Friedrichsd'or	— 13½
Penn. Pfandbr.	3½	103½	103½	And. Goldmün-	— 9½
Rur. u. Rm. do.	3½	104½	—	den à 5 Thlr.	— 8
Schlesische do.	3½	104	103½	Disconto	— 4

**Kunst-Nachricht.**

Heute Nachmittag 6 Uhr  
Versammlung der

**Sing-Akademie.**  
Der Vorstand.

**Belantmachungen.**

Von der zeitigen Besitzerin des zu Prettch bei Merseburg gelegenen und sub No. 10. des Hypothekenbuches verzeichneten ehemals Weberschen Kossuthenguts mit dessen weiß-

bierenden Verkauf im Ganzen und Einzelnen beauftragt, habe ich einen Termin zur Abgabe der Gebote auf

den 11. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, in dem Gasthose zu Prettch angesetzt, zu welchem ich Kauflustige unter dem Bemerkten einlade, daß die im Termine bekannt zu machenden Verkaufsbedingungen auch schon vorher bei mir eingesehen werden können.

Halle, den 1. Juli 1840.

Der Justiz-Commissarius  
Wille,

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Quedlinburg, den 1. Juli. (Nach Wispen.)

Weizen	49 — 55 thl.	Gerste	28 — 32 thl.
Roggen	37 — 41	Hafer	23 — 24
Raffinirtes Rübböl, der Centner	13—14 thl.		
Rübböl, der Centner	12½—13½ thl.		
Leinöl, , ,	11½—12 thl.		

**Fremden-Liste.**

Angewommene Fremde vom 4. bis 6. Juli.

- Im Kronprinzen:** Sr. Durchl. der regier. Fürst v. Neuf-Schleiß m. Gef. a. Schleiß. — Hr. Garde-Oberst v. Essen a. Petersburg. — Hr. Staatsr. Struve a. Hr. Partic. Parisch a. Hamburg. — Hr. Hauptm. v. Trotha a. Hr. Med. Rath Schulze a. Magdeburg. — Hr. Gutsbes. Schondorf a. Nechebeck. — Die Hrn. Kaufl. Schickelanz u. Haubold a. Stettin. — Hr. Kaufm. Gddicke a. Veraburg.
- Stadt Zürich:** Hr. Kaufm. Bartels a. Bremen. — Hr. Oberslehrer Rüdiger a. Wittenberg. — Hr. Kaufm. Wagner a. Jena. — Hr. Hofschauspieler Stinz a. Coburg. — Hr. Kaufm. Arons a. Berlin. — Hr. Colortänzer Sabessu a. Cassel. — Hr. Kaufm. Schmidt a. Berlin. — Hr. Kaufm. Kautert a. Jngenbruch. — Hr. Kaufm. Schuchardt a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Müller a. Berlin. — Hr. Cand. Schapper a. Wittenberg.
- Goldnen Ring:** Fräul. Lander u. Fräul. Müller a. Berlin. — Hr. Assess. Rehnig a. Eisleben. — Hr. Kaufm. Heinrich a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Schelling a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Lindner a. Frankfurt. — Hr. Amtm. Roth a. Brunsdel. — Hr. Amtm. Zierhold a. Braunschweig. — Die Hrn. Kaufl. Schütte u. Hegewald a. Berlin. — Hr. Kaufm. Schanz a. Delstniz.
- Goldnen Löwen:** Fräul. Wandermann a. Eöthen. — Hr. Rittergutsbes. Knauer a. Gorkke. — Hr. Stud. v. Vör a. Berlin. — Hr. Kaufm. Hense a. Stettin. — Hr. Rath Preiß a. Petersburg. — Hr. Rittergutsbes. Blaul a. Dannenfelde. — Hr. Kaufm. Reichardt a. Potsdam. — Hr. Partic. v. Keltzer a. Brandenburg. — Hr. Graf v. Reizenstein a. Wien. — Hr. Kaufm. Warburg a. Hamburg. — Hr. Amtm. Dieler a. Fregleben. — Hr. Kaufm. Klingner a. Magdeburg. — Hr. Amtm. Sebers a. Dederleben. — Hr. Fabr. Denker a. Weimar.
- Schwarzen Vär:** Mad. Franke a. Berlin. — Mad. Richter a. Naumburg. — Hr. Kaufm. Kanitz a. Dorn. — Hr. Commiff. Lindner a. Berlin. — Hr. Stud. Trapp a. Berlin. — Hr. Amtm. Eckig a. Vorna. — Hr. Jäger Schäfer a. Erfurt.
- Stadt Hamburg:** Die Hrn. Aml. Richter u. Küster a. Delstsch. — Hr. Posthalter Sontag a. Lbbejün. — Hr. Amtm. Wüschel u. Hr. Baumstr. Arnold a. Schürniz.

**Verläschige Auction.**

Heute kommen zur Auction: Feiner Dalkselbortfer und Frankf. Mostrich, Haardl, Zahnpulver, Schönheitswasser, Parfümerien, Seife und feine Räucherkerzen. Galanteriewaaren, feine Damenschreibzeuge, Strickbörsen, Strickbeutel, Damentaschen, Geldbörsen, Fibibusbecher, Uhrhalter.

Gräwen, Auct.: E.

### Bekanntmachung.

Da die Herzogl. Brauerei in der Berg-  
Feste Bernburg vom 1. Januar 1841 ab  
patlos wird, und dieselbe auf sechs Jahre  
vom 1. Januar 1841 bis ultimo December  
1846 gegen das Weistgebot öffentlich verpach-  
tet werden soll, so ist hierzu ein Termin auf  
den 8. August d. J.

anberaumt worden, und werden Nachkuffige  
eingeladen, obigen Tages 10 Uhr Vormit-  
tags vor Herzogl. Kammer zu erscheinen, die  
Bedingungen zu vernehmen, und ihre Gebote  
abzugeben.

Die Pachtbedingungen können vor dem  
Termin eingesehen, oder gegen Erstattung  
der Kopialien abschriftlich mitgetheilt werden,  
und wird aus denselben nur bemerkt, daß die  
drei Bestbietenden, insofern deren Vermö-  
gensumstände Herzogl. Kommer unbekannt  
sind, bis zu erfolgter Auswahl des Pächters,  
welche vorbehalten bleibt, 200 Thlr. Gold im  
Termin zu deponiren haben.

Bernburg, am 2. Julius 1840.

Herzogl. Anhalt. Kammer.  
v Braun.

### Freiguts-Verkauf.

Ein völlig separirtes Freigut 3 Stunden  
von Leipzig im Herzogthum Sachsen, mit an-  
ständigen guten Bohn- und Wirtschaftsgel-  
änden, großem Obst- und Gemüse-Garten,  
180 Magdeb. Morgen Acker, guter Weizen-,  
Gersten- und Kleeboden, 20 Morgen schü-  
rige gute Wiesen, soll eiligst wegen eingetre-  
nen Familienverhältnissen für 8500 Thlr.  
Cour. verkauft werden. Näheres ertheilt der  
Notonom G. Abseler auf dem Steinweg  
No. 1704 in Halle.

Ein ordentlicher Knecht, der mit dem Ak-  
kerbau umzugehen weiß, und hinreichende At-  
teste vorlegen kann, wird sofort angenom-  
men. Das Nähere No. 100. Schulberg bei  
Herrn Sommer.

### Ergebnisse Einladung

zum Vogelschießen ladet Sonntag den 12. d. M.  
Freunde und Bekannte ganz ergebenst ein  
F. Fehling,  
Nachskellerwirth in Landsberg.

Ich bin Willens mein zu Kaltmark beles-  
genes Wohnhaus, Hof, Scheune und Zubehö-  
r, einem Morgen Acker, den 19. d. M.  
um 1 Uhr zu Mittag im Gasthose an den  
Weistbietenden zu verkaufen und können  
zahlungsfähige Kaufliebhaber sich einfinden und  
dasselbe alle Tage in Augenschein nehmen.

Der Kofathe Christian Fohn  
zu Braschwitz.

Theater in Lauchstädt.

Mittwoch, d. 8. Juli: Freien nach  
Vorschrift. Lustspiel in 4 Akten von Dr.  
Löffler.

### Das Möbel-Magazin von Carl

Dettenborn, Märkerstraßen- und Kuh-  
gassenecke, empfiehlt sein Lager aller Arten der  
dauerhaftesten und modernsten Möbel, beste-  
hend in Mahagoni-, Birken- und andern  
Hölzern, so auch gebrauchte Möbel zu den  
billigsten Preisen. Auch werden fortwährend  
neue Möbel gegen jährliche Pränumeration  
vermietet.

Fetten ger. Weseelachs bei  
E. H. Riesel.

Ein Haus auf dem Lande mit 2 1/2 Mor-  
gen Acker, 4 Pflaumenbänken, ist zu verkaufen.  
Näheres zu Halle, kleine Klausstraße No. 924.  
Müller.

### Neue erhaltene Waaren.

Kattune die Elle zu 3. 4. und 5 Sgr.,  
3/4 breite schwarze seidene Zeuge, moderne At-  
lasweifen, Batistmouffeline die Elle 4. 6. 8.  
und 10 Sgr. ganz fein, schottische Batiste 3/4  
breit die Elle von 8 3/4 Sgr. bis 20 Sgr., und  
mehrere Waaren, die ich zu ganz billigen Prei-  
sen empfehle. E. M. Holzmann,  
am Markt neben der Löwen-Apotheke.

16000, 12000, 6500, 4000, 2500,  
1100, 800, 350, 200 Thaler sind auszu-  
leihen, durch den Actuarius Dancker in  
Halle, Rathhausgasse No. 253.

Durch direkte Beziehungen habe ich mein  
Lager von Havanna, Bremer und Hambur-  
ger Cigarren im Preise von 5—40 Thlr.  
pro Mill., und alle Sorten Taback auf das  
beste sortirt, und verfehle ich nicht solches ein-  
nem hochgeehrten Publikum hierdurch erge-  
benst anzuzeigen. Besten Portorico in Rol-  
len verkaufe ich zu 10 und 12 Sgr. pro lb,  
ganz alten Barinas, echt türkischen, hollän-  
dischen und Angostura-Canaster, so wie alle  
andern Sorten zu den möglichst billigsten Prei-  
sen, und bittet um gef. Abnahme  
J. Fohn,

Leipzig-Strasse neben dem goldenen Löwen.

Nächsten Mittwoch den 8. Juli Concert im  
**Paradies-Garten.**

Stadtmusicor.

### Landguts-Verkauf.

Ein Landgut, in einer sehr fruchtbaren  
Gegend, ohnweit Weissenfels gelegen,  
mit schönen Bohn- und Wirtschaftsgel-  
änden, 6 1/2 Hufe oder 112 Acker Feld, alles  
Boden 1ster Klasse, hinlänglichem Wiese-  
wachs, einem großen und mehreren kleinen  
Gärten etc., soll mit allem vorhandenen In-  
ventarium verkauft werden. Forderung  
17,000 Thlr. mit 1/2 Anzahlung.

Weitere Auskunft giebt der Kaufmann  
E. J. Herrmann in Weissenfels.

### Hausverkauf.

Ein in hiesiger Stadt in der lebhaftesten  
Straße und in bester Lage belegenes und in sehr  
gutem baulichen Stande sich befindendes massi-  
ves Wohnhaus mit 6 Stuben, 2 Alkoven, 6  
Kammern, 3 Küchen, 2 guten Kellern, Bo-  
den, Stallung etc. und einem ziemlich geräu-  
migen sehr gut eingerichteten Kaufladen,  
worin bereits seit einer langen Reihe von Jah-  
ren die blühendsten Geschäfte betrieben wor-  
den, ist veränderungs halber unter billigen  
Bedingungen zu verkaufen.

Reflectirenden Kaufliebhabern ertheilt das  
Nähere hierüber auf portofreie Briefe der ver-  
pflichtete Taxator und Auctionator Verg-  
heim in Eisleben.

Eisleben, den 22. Juni 1840.

### Für Pharmaceuten

sind stets sowohl in bedeutenden, als mitlern  
Offizinen Vacanzen offen im obrigkeitlich  
concessionirten Agentur- und Versor-  
gungs-Bureau des Polizei-Rath,  
Hauptmann a. D., Tsch in Berlin,  
Scharrenstr. No. 18.

Wir empfehlen alle Arten feine Uhren mit  
échappements (Hemmung), à Cronometre,  
à Duplex, à Ancres und à Cylindre, in  
goldenen, silbernen und galfonirten Gehäusen,  
mit einfachen und Repetit. Werken zu jegli-  
cher Größe und Façon, zum höchsten, und  
insofern die Solidität und Zuverlässigkeit der  
Werke es zulassen, bis zum niedrigsten Preise.

Unser Lager bietet das Vollkommenste und  
Ausgezeichnetste genannter Arten Uhren dar,  
sowohl in Beziehung der Tüchtigkeit der Wer-  
ke, als auch der Schönheit der äußern For-  
men, und wir können, da diese Uhren unsere  
eigenen Fabrikate sind, sie um so bestimmter  
als zuverlässig und preiswürdig empfehlen,  
und versichern bei festen Preisen wahrhaft  
reelle Bedienung.

Nicht minder empfehlen wir große Musik-  
werke, und Cheveux-Gidier für Cylinder-  
Uhren und nehmen stets gegen genanntes alte  
goldne Uhren, Ketten, Brillanten und andere  
schöne Edelsteine an.

Halle, Leipzigerstraße No. 281.

Gebr. Eppner.

Als zu leihen sind auf ländliche Grund-  
stücke zu 4%: 5000 Thlr., 12,000 Thlr.  
Gold, zahlbar zu Michaelis c.; 18 bis  
20,000 Thlr. Gold, zahlbar ultimo Decem-  
ber c., die größern Summen können auch ge-  
trennt werden. Dazu beauftragt  
Ernstthal in Halle a. d. S.

10 Schock langes Weizenstroh liegt zum  
Verkauf bei Brinzig in Schwittersdorf.

Erfurter Damenschuhe und Criefel em-  
pfung wieder  
F. H. Zander.